

ANFORDERUNGEN AN UNSERE PARTNER-SPRACHSCHULE/N IM AUSLAND:

1. In den Sprachschulen arbeiten größtenteils **ausgebildete Lehrer mit einem DaF-** oder vergleichbarem Abschluss.
2. Die Klassengrößen betragen **maximal 25 Schüler pro Klasse**. Kleine Klassen sind ein wichtiges Qualitätskriterium, denn je kleiner die Gruppen, desto mehr profitiert der einzelne Schüler vom Unterricht.
3. Ausreichend **deutsche Muttersprachler** mit entsprechender Lehrerausbildung. Ein durchgehender Einsatz von Muttersprachlern ist leider i.d.R. nicht möglich – im Ausland herrscht immer ein Mangel an deutschen Muttersprachlern, unter dem alle Sprachschulen leiden.
4. **Arbeit mit regulären Lehrmaterialien**, nicht mit Raubkopien.
5. **Zertifizierung** nach deutschem oder landesspezifischem Standard.
6. **Regulär angestellte Lehrkräfte mit korrektem Aufenthaltstitel** (keine Touristenvisa).
7. Fortbildungen für das Lehrpersonal in Kooperation mit deutschen Anbietern (wie Universitäten, Lehrbuchverlagen wie Hueber oder mit dem Lizenzgeber Telc gGmbH).
8. Möglichkeiten für die Schüler **auch außerhalb des Unterrichts** ihr Deutsch zu üben (Aktivitäten auf Deutsch, Filmabende etc.).
9. Ein Selbstverständnis als **Sprach- und Kulturvermittler** und eine Vorbereitung auf Gesellschaft und Alltagsleben in Deutschland.
10. Alle Lehrkräfte benutzen ein **einheitliches System der Darstellung grammatischer Phänomene**, z.B. bei den bestimmten Artikeln.
11. Regelmäßige **Qualitätskontrollen** durch Hospitation bei den Lehrern/-innen.